

Die Schweiz schwimmt im Holz

Autor(en): **Moser, Hans**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **113 (1987)**

Heft 33

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

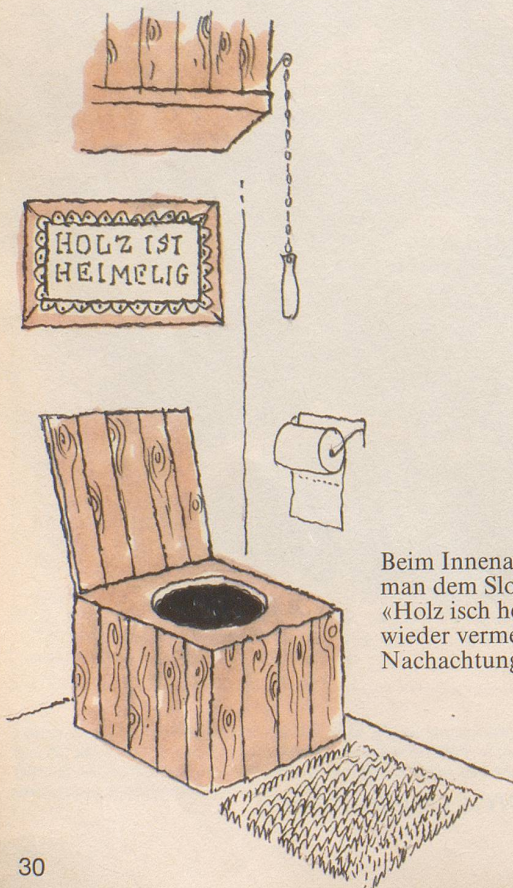
Die Schweiz schwimmt im



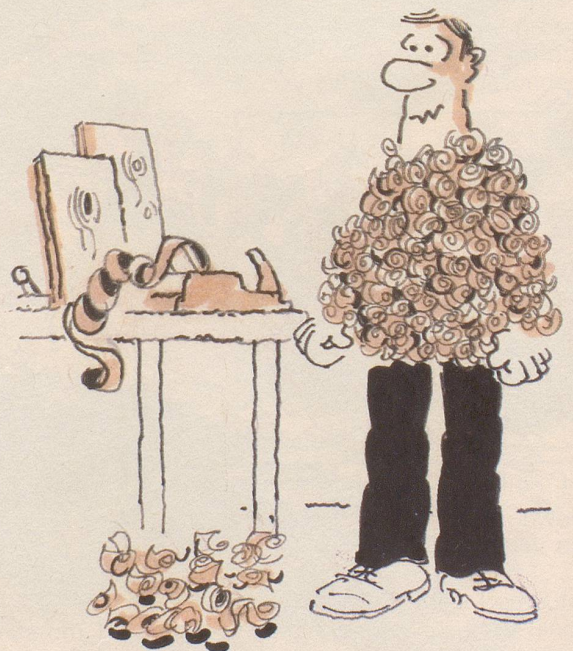
Warum immer Hamster und exotische Vögel als Haustiere? Viel dankbarer sind einheimische Holzwürmer und Borkenkäfer. Das Futter (Sägemehl in handlichen Portionendosen) erhalten Sie in jeder Sägerei.



Verwöhnen Sie Ihre Gäste das nächste Mal nicht mit einem Span-, sondern vielmehr mit einem saftigen Tannferkel.



Beim Innenausbau sollte man dem Slogan «Holz isch heimelig» wieder vermehrt Nachachtung verschaffen.



Nachdem Schafwolle so teuer geworden ist, überraschen Sie Ihren Gemahl doch auf Weihnachten mit einem Holzwoollpulli in den Modifarben der Saison 87/88.

Holz

Der Schweizerische Holzverband unternimmt alle erdenklichen Massnahmen, um den Holzabsatz zu steigern. Jeder ist aufgerufen, sein Scherflein davon abzutragen. Hans Moser hat Tips:



Besonders verdauungsfördernd ist das allmorgendliche Birkemüesli aus dem Bioforst.



Auch die Metzgereien können ihren Beitrag zur Holzverwertung leisten, indem sie ihren Bratwürsten statt Weissmehl etwas Sägemehl (Ballaststoff!!) begeben.

Auch beim öffentlichen Bauen ist mehr Phantasie gefordert:

Nein, Sie sind auf dem Holzweg, zum Bahnhof geht's in der anderen Richtung.



Weg von Beton und Stahl auch bei Lärmschutzverbauungen entlang von Autobahnen:

